



APPL

1899



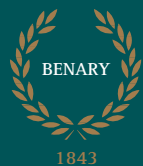
FARINA

1709



BOGE

1907



BENARY

1843



OTTO

1949



HERAEUS

1851



MIELE

1899



OETKER

1891



HENKEL

1876



THONET

1819



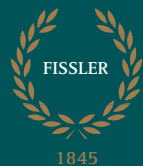
BAHLESEN

1889



BEGO

1890



FISSLER

1845



ABUS

1924



THIMM

1949



WILO

1872

LEXIKON DER DEUTSCHEN FAMILIEN UNTERNEHMEN

Rund 1.000 deutsche Familienunternehmen mit allen wichtigen Informationen zu Geschichte und gesellschaftlichem Engagement, Daten und Fakten. Mit über 4.000 Bildern. Herausgegeben von Florian Langenscheidt und Peter May



ROECKL

1839



GLOBUS

1828

Mit freundlicher Unterstützung von



sowie



In Zusammenarbeit mit



DUMONT

1620



HANIEL

1756



LAPP

1959



PASCHEN

1883



RECLAM

1828



SCHAMEL

1846



VAILLANT

1874



ZOLLERN

1708



B. BRAUN

1839



RIMOWA

1898



VERITAS

1849



FABER
CASTELL

1761



RITTER

1912



OTTO
BOCK

1919



FALKE

1895



KEMMLER

1885



PILZ

1948

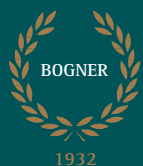


SAACKE

1931



ISBN 978-3-8349-1640-2



BOGNER

1932



BAUWENS

1873



LAMBERTZ

1688



HAILO

1947



DORMA

1908



ERFURT

1827

SONDEREDITION





»Zufriedene Kunden, freundliche Mitarbeiter, starker Service, gesund wachsen.«
Unternehmensziele

KEMMLER

Die Kemmler Unternehmensgruppe mit Sitz in Tübingen besteht aus vier Schwesterunternehmen. Die Kemmler Baustoffe GmbH ist mit 21 Niederlassungen ein führender Baustoff- und Fliesenfachhändler in Süddeutschland. Die Beton Kemmler GmbH produziert Betonfertigteile wie Wände, Decken und Treppen sowie Rohre und Garagen, und sie verfügt über die nach eigenen Angaben größte Garagenausstellung Deutschlands. Die Kemmler Industriebau GmbH konstruiert und montiert Dächer und Wände für Hallen im In- und Ausland, so etwa zuletzt für die Neue Landesmesse Stuttgart und den Nürburgring. Das vierte Unternehmen, die Kemmlit Bauelemente GmbH, stellt Umkleide-, WC- und Duschkabinen sowie Garderobenschränke in anspruchsvollem Design her und richtet damit Schwimmbäder und Sanitärräume in ganz Europa ein. Die insgesamt 1.370 Mitarbeiter der Kemmler Unternehmensgruppe erwirtschafteten 2008 an 23 Standorten in Baden-Württemberg und Bayern einen Umsatz von 360 Mio. Euro. Die Ausbildung von Lehrlingen hat bei Kemmler einen besonders hohen Stellenwert. Alle Anteile befinden sich im Besitz von 13 Gesellschaftern aus dem Familienkreis. Der geschäftsführende Gesellschafter Dr. Marc Kemmler leitet das Unternehmen in fünfter Generation gemeinsam mit den Geschäftsführern Kurt Binder, Martin Heimrich, Philipp Julien und Claus-Werner Neidhart. Als Aufsichtsgremium fungiert unter dem Vorsitz von Peter Kemmler ein Beirat, der die Geschäftsführer ernannt. Der Gesellschaftsvertrag des Kemmler Konsortiums legt verbindliche Regeln für das Verhältnis zwischen der Familie und

dem Unternehmen fest. Die Erbfolge ist auf leibliche Nachfahren der Gesellschafter und deren Ehegatten beschränkt. Die Wurzeln des Unternehmens reichen zurück in das Jahr 1885, als Michael Pflumm in Dusslingen eine Pulvermühle erwarb und zur Betonwarenfabrik ausbaute. Im Jahr 1908 übernahm sein Schwiegersohn Johannes Kemmler den Betrieb, bevor Dr. Hans Kemmler die Firma ab 1939 durch den Zweiten Weltkrieg und die Nachkriegszeit manövierte. Nachdem 1956 Peter Kemmler in vierter Generation die Nachfolge antrat, begann eine Phase des zügigen Wachstums auf über 1.000 Mitarbeiter an 16 Standorten. Seit dem Jahr 2002 führt Dr. Marc Kemmler die Tradition seiner Familie fort. Für die Zukunft baut das vielfach ausgezeichnete Unternehmen weiterhin auf ein solides, eigenfinanziertes Wachstum, auch durch geeignete Zukäufe.

DATEN UND FAKTEN

Inhaberfamilie: Familie Kemmler (Nachfahren von Dr. Hans Kemmler)

Gründer: Michael Pflumm, 1885, Dusslingen bei Tübingen

Unternehmensanteile der Familie: 100 %

Familieneinfluss: Familienmitglieder in Geschäftsführung und Beirat; Familiengesellschafter ernennen Beiräte

Aufsichtsgremium: dreiköpfiger Beirat

Standorte: 23 Standorte in Baden-Württemberg und Bayern

Umsatz: 360 Mio. Euro (2008)

CHRONOLOGIE

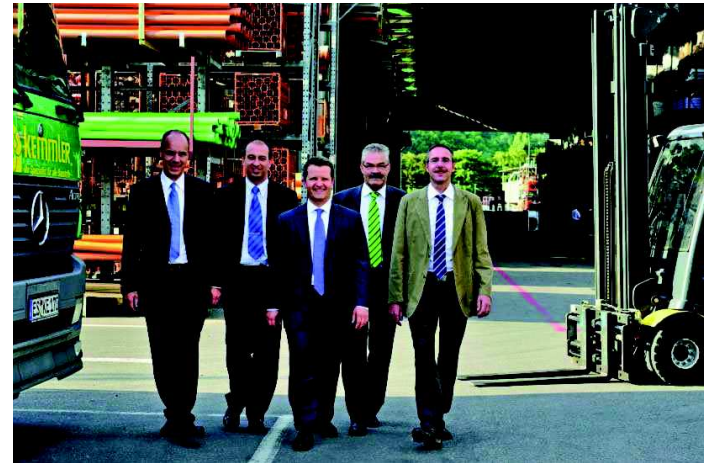
1885 Der Landwirt Michael Pflumm erwirbt in Dusslingen eine insolvente Zement- und Getreide-Mühle, die er zur Betonwarenfabrik weiterentwickelt.

1908 Johannes Kemmler übernimmt den Betrieb seines Schwiegervaters. Er verlagert den Betrieb in eine neu errichtete Betonwarenfabrik nach Tübingen und beginnt mit dem Baustoffhandel. In Stuttgart wird ein Verkaufsbüro eröffnet.

1939 In dritter Generation tritt Dr. Hans Kemmler die Nachfolge an. Er dirigiert den Wiederaufbau des ausgebombten Betriebs nach dem Zweiten Weltkrieg.

1956 Der heutige Beiratsvorsitzende Peter Kemmler leitet fortan das Unternehmen. Er sorgt für eine spezialisierte Organisation in vier Geschäftsbereiche und errichtet ein Filialnetz von 14 Baustoffhandlungen.

2002 Dr. Marc Kemmler führt die Tradition des Familienunternehmens fort, das sich in den folgenden Jahren mit neuen Standorten auch nach Bayern ausdehnt.



Dr. Marc Kemmler (Mitte) leitet das Familienunternehmen in fünfter Generation gemeinsam mit den Geschäftsführern Kurt Binder, Philipp Julien, Claus-Werner Neidhart und Martin Heimrich (v.l.).

Eigenkapitalquote: 53 % (2008)

Mitarbeiter: 1.370 (2008), davon 220 Auszubildende

Ausbildungsquote: 16 % (pro Jahr ca. 70 bis 80 neue Auszubildende)

- Auszeichnungen:**
 „Deutscher Baustoffhändler des Jahres 1999“
 „AIT Innovationspreis 2004“
 „Deutscher Fliesenhändler des Jahres 2006“
 „iF product design award 2006“
 2 mal „red dot design award 2007“
 „iF gold award 2008“
 3 mal „Top 100“ (2007, 2008 und 2009)

Literatur:
 W. Fischer: Das Baustoffunternehmen Kemmler: Die Geschichte eines schwäbischen Familienunternehmens über fünf Generationen (erscheint 2010)

KONTAKT

Kemmler Baustoffe GmbH
 Reutlinger Str. 63
 72072 Tübingen
 ☎ (0 70 71) 1 51-0
 ☎ (0 70 71) 1 51-1 33
 ✉ info@kemmler.de
 🌐 www.kemmler.de



Eine historische Ansicht der damaligen Betonwarenfabrik aus dem Jahr 1910.

GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

Die Kemmler Unternehmensgruppe engagiert sich in außergewöhnlichem Maße für die Ausbildung von Jugendlichen. 2009 ist mit 220 Lehrlingen bei Kemmler die Ausbildungsquote auf 16 % angestiegen und liegt damit rund dreimal höher als im deutschen Durchschnitt. Allein im Jahr 2009 sind 82 Jugendliche bei Kemmler neu ins Berufsleben gestartet. Sie absolvieren ihre Lehre in acht verschiedenen Ausbildungsberufen. Die Auszubildenden werden bei Kemmler frühzeitig mit verantwortungsvollen Aufgaben betraut und haben bereits intensiven Kundenkontakt. Fast alle Lehrlinge werden nach bestandener Prüfung übernommen. Im Rahmen der Kemmler-Akademie findet danach kontinuierlich Weiterbildung statt. Führungspositionen werden bei Kemmler mit Nachwuchs aus den eigenen Reihen besetzt. Für Kemmler ist Ausbildung eine wichtige Investition in die Zukunft des Unternehmens.



Fünf Generationen einer Unternehmerfamilie.